

# **ANTRAG der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

## **Gemeinsam für Weilerswist**

### **Antragsinformation**

Datum	27. November 2020
Betreff	Gendergerechte Sprache
Gremium	Gemeinderat
#	20   25 – 002.a
Seiten	2

### **Antrag zur Einführung gendergerechter Sprache**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Ratskolleg:innen,

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt hiermit, in der Sitzung des Rates am 17. Dezember 2020 folgenden Beschluss zu fassen:

**Die konsequente Umsetzung gendergerechter Formulierungen in allen neu zu formulierenden Schriftstücken der Kommunalverwaltung und des Rates sowie die entsprechende Anpassung bestehender offizieller Dokumente, die nach wie vor dauerhaft genutzt werden.**

#### **Zur Begründung:**

Die sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter ist für eine erfolgreiche Gleichstellung von unerlässlicher Bedeutung.

Trotzdem sind die meisten Schriftstücke der Kommunalverwaltung und des Rates nach wie vor im generischen Maskulinum gehalten. Frauen und Menschen mit nicht-binären Geschlechtsidentitäten werden hierdurch zwar mitgemeint, aber nicht explizit miterwähnt. Dadurch bleiben sie im Kontext sowie in der Vorstellungskraft der Lesenden unsichtbar. Deshalb genügt es nicht, durch eine Fußnote darauf

hinzuweisen, dass das generische Maskulinum gleichermaßen Männer wie Frauen meint – Nichtbinäre werden bislang überhaupt nicht erwähnt.

Ziel muss es sein, alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten gleichermaßen anzusprechen und Frauen sowie Menschen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität grundsätzlich sprachlich sichtbar zu machen. Das kann nur durch geschlechtergerechte Sprache gelingen.

Diese ist dabei weder umständlich noch unnötig lang, wenn die richtigen sprachlichen Strategien verfolgt werden. Allerdings bedarf es hierbei der Bereitschaft, sich von bestehenden Formulierungsgewohnheiten zu verabschieden und bewusst mit unserer Sprache umzugehen.

Daher empfehlen wir die Verwendung gendergerechter Formulierungen und damit des Gender-Doppelpunktes (Bsp.: Bürger:innen). Im Gegensatz zu allen anderen gängigen Gender-Möglichkeiten (bspw. Binnen-I, Gender-Sternchen, Unterstrich) ist der Doppelpunkt die einzige barrierefreie Option, bei der der mittlerweile gängige Glottischlag von Vorleseprogrammen (etwa für Menschen mit Sehbehinderungen oder solchen, die aus anderen Gründen nicht selbst lesen können) auch mitgelesen wird.

Mit freundlichen Grüßen

---

Marcelle Kristen-Dechamps

Fraktionsvorsitzende